

2006-12-01 [[Ille Gebeshuber](#)]

Ausstellung chemischer Elemente 2006

Praseodym und Samarium zum Anfassen! Der Fachbereich Physik lädt am 5. Dezember zu einer nicht alltäglichen Ausstellung an der TU Wien.



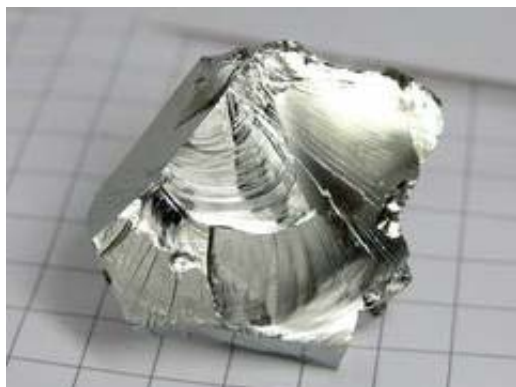
Edelgase



Cäsium



Gallium



Germanium



Osmium

Zeit: Dienstag, 5. Dezember 2006, 09:00 -20.00 Uhr

Ort: Technische Universität Wien, Fachgruppenräume Physik

Freihaus, roter Bereich, 1. Stock

(4., Wiedner Hauptstrasse 8-10)

Gezeigt werden sämtliche natürlichen Elemente des Periodensystems mit Ausnahme einiger radioaktiver Elemente: Aluminium, Antimon, Argon, Arsen, Barium, Beryllium, Blei, Bor, Brom, Calcium, Cer, Chlor, Chrom, Cäsium, Dysprosium, Eisen, Erbium, Europium, Fluor, Gadolinium, Gallium, Germanium, Gold, Hafnium, Helium, Holmium, Indium, Iod, Iridium, Kadmium, Kalium, Kobalt, Kohlenstoff, Krypton, Kupfer, Lanthan, Lithium, Lutetium, Magnesium, Mangan, Molybdän, Natrium, Neodym, Neon, Nickel, Niob, Osmium, Palladium, Phosphor, Platin, Praseodym, Promethium, Quecksilber, Rhenium, Rhodium, Rubidium, Ruthenium, Samarium, Sauerstoff, Schwefel, Selen, Silber, Silizium, Skandium, Stickstoff, Strontium, Tantal, Tellur, Terbium, Thallium, Thorium, Thulium, Titan, Uran, Vanadium, Wasserstoff, Wismut, Wolfram, Xenon, Ytterbium, Yttrium, Zink, Zinn, Zirkonium.

Natürlich sind alle Element-Proben zum Anfassen! Besonders interessante Proben von Cäsium, Rubidium, Kalium, Uran, Thorium, aber auch Halogene, Edelgase in Form von Entladungsröhren, sämtliche Lanthaniden in hochreiner kristalliner Form, alle Edelmetalle in spektakulärer Größe und und und ... Nähere Infos zu chemischen Elementen gibt es beim Team von www.smart-elements.com.

Die Ausstellung wendet sich an die breite Öffentlichkeit, WissenschaftlerInnen, Studierende, nichtwissenschaftliches Personal, Schulklassen und Menschen von der Strasse. Die erste derartige Veranstaltung fand im Dezember 2005 statt und zeigte durch den grossen Besucheransturm, dass großes Interesse an chemischen Elementen besteht – kein Wunder, so oft sieht man Praseodym und Samarium nun auch wieder nicht.

Rückfragen bitte an: Univ. Ass. Dipl.-Ing. Dr. techn. Ille C. Gebeshuber

Institut für allgemeine Physik, Technische Universität Wien

Wiedner Hauptstrasse 8-10/134

A-1040 Wien

Tel. +43 1 58801 13436, FAX +43 1 58801 13499

ille@iap.tuwien.ac.at

09:00 Beginn der Ausstellung

11:30 Einleitende Worte durch Prof. Gerald Badurek, Dekan für Physik, Technische Universität Wien

ca. 20:00 Ende der Ausstellung